

Alter leben: Altern lebenswert gestalten - selbstbestimmtes Wohnen in der Einheit von technischer Lösung und Dienstleistung

Inhalt

Editorial
Rahmenbedingungen
Projektziel
Projektansatz
Projektstand/Erkenntnisse

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit der Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie zukünftig regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Thematiken rund um das Projekt „Alter leben“ informieren.

Weitere Informationen stehen Ihnen auch auf unserer Website unter www.vswg-alterleben.de zur Verfügung.

Zur Einführung berichten wir in diesem Newsletter über die Rahmenbedingungen, die Ziele, Ansätze sowie über erste Erkenntnisse im Projekt.

Rahmenbedingungen

Das Verbundprojekt „Alter leben“ strebt einen ganzheitlichen Lösungsansatz an, der einen Beitrag zur Erfüllung der Zielstellungen des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)** im Förderschwerpunkt „Technologie und Dienstleistungen im demografischen Wandel“ leistet. Das Projekt wird innerhalb der Laufzeit von rund drei Jahren (08/2009 – 06/2012) durch das **Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR)** betreut.

Inhaltlich wird das Projekt von sächsischen Wohnungsgenossenschaften, Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunter-

nehmen als Verbund bearbeitet.

Der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. als Projektleitung befasst sich in seinem Teilvorhaben mit den Formen selbstbestimmten Wohnens in der Einheit von technischer Lösung und Dienstleistung in der Wohnungswirtschaft.

Unterstützt wird die Erarbeitung der Lösungsansätze durch die UV Sachsen Projektentwicklungs- & Verwaltungsgesellschaft mbH mit zu entwickelnden Geschäftsmodellen.

Ergänzend dazu entwickelt die ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH kooperative Dienstleistungsmodelle, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen sollen.

Die Konzipierung elektro- und mikrosystemtechnischer Lösungen und Gestaltungsansätze der mitalternden Wohnung übernimmt die ccc software gmbh. Die Integration dieser in Veränderungen der baulichen Grundsubstanz sowie allgemeine bauliche Maßnahmen werden durch die Gesellschaft für Materialforschung und Prüfanstalt für das Bauwesen Leipzig GmbH übernommen.

Die Implementierung von Pilotlösungen zum selbstbestimmten Wohnen und deren Nachweis der Nutzerakzeptanz und Anwendungsrelevanz erfolgen in der Wohnungsbaugenossenschaft Burgstädt eG und der Wohnungsgenossenschaft LebensRäume Hoyerswerda eG.

Projektziel

Ziel des Projekts ist die Entwicklung von Geschäftsmodellen zur Sicherung eines selbstbestimmten Wohnens in Einheit von technischer Lösung und Dienstleistung, unter Beachtung regional- und kundenspezifischer Anforderungsbedingungen, demografischer Entwicklungspro-

zesse und erfolgssichernder Rahmenbedingungen.

Im Kern von „Alter leben“ steht der Lösungsansatz der „mitalternden Wohnung“ – ein ›mitwachsendes‹ Konzept, dass durch seine modulare Gestaltung eine hohe Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Lebens- und Leistungsanforderungen der Menschen sichert. Hiermit soll es dem Mieter gestattet werden, so lange wie möglich, auch bei auftretenden Altersdefiziten, in seiner gewohnten Umgebung bleiben zu können.

Ausgehend von den altersspezifischen Veränderungen des physischen und psychischen Leistungsverhaltens der Personen werden Rahmenbedingungen, spezielle Bedarfe sowie Potenziale für den Einsatz mikrosystemtechnischer und multimedialer Systemlösungen identifiziert und mit Dienstleistungskonzepten in den Bereichen Komfort, Sicherheit, Gesundheit und Freizeit kombiniert.

Projektansatz

Um das Projektziel verwirklichen zu können, ergeben sich verschiedene strategische Ausrichtungen und Schwerpunkte des Projektes:

- Erforschung der Nachfrage- und Angebotsentwicklung von mikrosystemtechnisch basierten Dienstleistungen in Einheit mit der marktgerechten Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes
- Erarbeitung von Leistungspaketen zur Unterstützung eines selbstbestimmten Wohnens in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter, unterstützt durch den verstärkten Einsatz mikrosystemtechnischer Systemlösungen im Bereich Komfort, Sicherheit und Gesundheit

- Prüfung der Etablierung von Serviceketten im Bereich baukonzeptioneller Dienstleistungen – mikrosystemtechnischer Dienstleistungen – wohnbegleitender Dienstleistungen
- Entwicklung geeigneter Geschäftsmodelle
- Etablierung tragfähiger Kooperationsstrukturen von Dienstleistern unterschiedlichster Branchen im Netzwerk „Alter leben“, auch durch engere Zusammenarbeit mit Sozial- und Ärzteverbänden, Kranken-/Pflegekassen sowie Behörden zur Erarbeitung abgestimmter Betreuungskonzepte
- Ergänzung der Dienstleistungserbringung durch ehrenamtliche Tätigkeiten und Etablierung geeigneter informeller Formen des Erfahrungsaustausches und der Wissensvermittlung.

Projektstand/Erkenntnisse

Eine wesentliche strategische Ausrichtung des Gesamtvorhabens konzentriert sich in erster Instanz auf die Erforschung der Nachfrageentwicklung von mikrosystemtechnisch basierten Dienstleistungen in Einheit mit der Erarbeitung altersspezifischer Wohnungsangebote zu refinanzierbaren Kosten. Wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei die Sicherung der Akzeptanz und Nutzung der entwickelten modularen Lösungen bei den Mietern/Kunden.

In unmittelbar praxisbezogenen Erhebungen der Erwartungen und Vorstellungen von Mietern für eine mögliche Unterstützung des Wohnens im Alter werden Mieterbefragungen in der Pilotgenossenschaft sowie in weiteren ausgewählten sächsischen Wohnungsgenossenschaften durchgeführt. Erwartet werden alters- und geschlechtsspezifische sowie sozialbezogen differenzierte Aussagen, die

zugleich verschiedene mikrosystemtechnische Lösungen, Anwendungsmöglichkeiten sowie persönliche Bedürfnisse erfassen.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der Erreichung der Zielstellung wird im Ansatz der genossenschaftlichen Wohnform selbst gesehen, der auf ein hohes Maß an Gemeinschaftlichkeit orientiert. Deshalb wurde von Beginn des Projektes an hoher Wert auf beteiligungsorientierte Formen der Mitwirkung der Mieter bei der strategischen Erarbeitung des Konzeptansatzes gelegt.

Der beteiligungsorientierte Ansatz dient einer frühzeitigen „Kundenorientierung“ verbunden mit dem Ziel der Erreichung einer möglichst hohen Nutzerakzeptanz für die entwickelten Lösungen selbstbestimmten Wohnens im Alter. Beispielhaft kommt dieser Ansatz bei der Einbeziehung der Mieter in der WBG Burgstädt zum Tragen, beginnend bei sensibilisierenden Befragungen in mehreren Stufen bis hin zu einer unmittelbaren Mitwirkung im Prozess der Konzeptentwicklung. Darüber hinaus erfolgt eine permanente Information und Ansprache der Mieter zu aktuellen Projektschwerpunkten.

Im Ergebnis zeigte sich ein beachtliches Interesse der Mieter an Wissen und Informationen zu den Themenbereichen. Erkennbar wurde zum einen ihre Offenheit für die vorgeschlagenen technischen Lösungen, zugleich aber auch die Notwendigkeit einer verstärkten Informations- und Wissensvermittlung, die ein dringend erforderliches „Hineinwachsen“ der Mieter in neue mikrosystemtechnisch unterstützte Wohnlösungen begleiten muss. Dies bildet einen unabdingbaren Erfolgsfaktor, um Nachhaltigkeit und Akzeptanz der entwickelten Forschungsansätze und zukünftigen Lösungen zu sichern.

Zur Untersuchung des Bedarfs an technischen Unterstützungslösungen und Dienstleistungen wurde speziell der Fragebereich zu denkbaren Geschäftsmodellen und vor allem zu möglichen Finanzierungslösungen untersucht. Basis dafür bildeten die Ergebnisse aus leitfadengestützten Interviews mit sechs Wohnungsgenossenschaften in Sachsen speziell zu den Themen: soziodemografische Charakteristik, Kooperationsstrukturen, bauliche und technische Lösungsansätze, Dienstleistungsangebote sowie zukünftige Entwicklungsperspektiven. Gespiegelt werden diese an nationalen und internationalen Erkenntnissen – insbesondere zur nachhaltigen Annahme mikrosystemtechnischer Lösungen durch die künftigen Nutzer – ältere Mieter.

Mit der Initiierung eines begleitenden Beirats, der den Transfer der Thematik des selbstbestimmten Wohnens in der Einheit von technischer Lösung und Dienstleistung in die politische Ebene befördert, kann bereits frühzeitig eine Bewertung und Mitentwicklung von unterstützenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zur Verbreitung der Lösungsansätze angestoßen werden.

Impressum

Adresse:
Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.
Antonstraße 37, 01097 Dresden

Ansprechpartner:
Herr Dr. Axel Viehweger (Projektleitung)
Tel.: 0351 - 8070121
Mail: viehweger@vswg.de

Frau Alexandra Brylok (Projektkoord.)
Tel.: 0171 - 8670121
Mail: brylok@vswg.de

<http://www.vswg-alterleben.de>

Förderhinweis

Das Projekt "Alter leben" wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Förderkennz.:01XZ09001 - 01XZ09005, Laufzeit:01.08.2009 - 30.06.2012)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung